

Viertelstunde fliegen; nachdem sie Alle zurück gekommen waren, das neue angepaarte Weibchen mitinbegriffen, liess er dieses mit seinem Männchen allein in der Abtheilung, in welcher sich der Ausgang befindet. Die beiden Tauben gingen aus dem Taubenschlag heraus, der Tag ging zur Neige, das Männchen, welches durch die anderen Vögel nicht gestört wurde, folgte aufmerksam seinem Weibchen und kam ruhig in dessen Gefolge nach dem Taubenschlag zurück.

Den nächsten Tag, zur selben Stunde, dasselbe wiederholt, und nachdem er das Paar heraus gelassen hatte, zwang er die anderen Tauben, empor zu fliegen; dies war das Mittel, den Fremdling mit seinen neuen Kameraden vertraut zu machen.

Man wird die Nothwendigkeit einsehen, alle Vögel während einiger Zeit kreisen zu lassen, sonst würde der neue Gast in ihrer Gesellschaft fortfliegen, und dann Adieu! würde er verschwinden.

Den anderen Morgen, diesmal am vollen Tage, dritter Ausflug des Paares, immer unter denselben Bedingungen, wie das erste Mal, das Weibchen und das Männchen kehrten, nachdem sie einige Kreise gemacht hatten, nach ihrer Wohnung zurück.

Die Taube war eingewöhnt, ohne nach ihrem alten Taubenschlag zurück gekehrt zu sein. Man sieht durch dieses Beispiel, dass man mit Vorsicht leicht an sein Ziel kommt, nur muss man Sorge tragen, sich zu versichern, bevor man den Taubenschlag öffnet, dass die Taube, welche man eingewöhnen will, ihre Abtheilung für sich hat und nicht von den anderen Vögeln gestört wird.

Indem wir diesen Fall, welchen wir hier beschrieben haben, anführen, haben wir nicht die Absicht, zu behaupten, dass dies die beste Art sei, Tauben einzugewöhnen, wir wollten nur unseren Lesern ein Verfahren zeigen, welches nach Bedarf von denjenigen angewendet werden könnte, welche sich dafür interessiren.

Nun wollen wir sehen, welche Zeit die beste ist, um Weibchen an ihren neuen Taubenschlag zu gewöhnen.

Der mütterliche Instinct, welcher bei der Taube sehr entwickelt ist, macht sich besonders zur Brutzeit bemerkbar, mit welcher Liebe sorgt sie nicht für ihre Eier, die Hoffnung des Taubenschlages.

Man sieht sie die Mutterliebe so weit treiben, dass sie während der ganzen Zeit die Eier allein bebrütet. Diese Fälle sind selten, es ist wahr, aber es ist nicht weniger wahr, dass die Weibchen regelmässig drei bis vier Tage während der Abwesenheit ihres Männchens brüten, wenn dieses die Eier, welche ihm anvertraut sind, den zweiten Tag verlassen hat. Die Sorge der Männchen für ihre Nachkommenschaft ist wirklich nur ausserordentlich, wenn der junge Vogel beiläufig zehn Tage alt ist und diejenige des Weibchens etwas nachlässt.

Es ist also zur Brutzeit, dass man Massregeln treffen muss, um Weibchen einzugewöhnen, besonders wenn sie ihr erstes Ei gelegt haben, muss man handeln, denn dann braucht es eines besonderen Beweggrundes, um sie zum Verlassen ihres Nestes zu veranlassen. Wir kennen Liebhaber, welche wir nennen könnten, welche dieses Mittel mit Erfolg anwenden.

(Le Poussin.)

## Vereinsangelegenheiten.

Die vierte allgemeine Ausstellung des Vereines findet in der Zeit vom 20. bis incl. 28. März 1886 im Locale der k. k. Gartenbau-Gesellschaft, I., Parkring 12 statt.

Programme und Anmeldebögen sind durch den Obmann des Ausstellungs-Comités, Herrn Regierungsrath Dr. Gustav von Hayek, Wien, III., Marokkanergasse 3, zu beziehen.

Es wird ersucht von nun an alle an die Section II (populäre Ornithologie), Section III (Geflügelzucht) und Section IV (Brieftaubenwesen) des Vereines gerichteten Zuschriften an die Adresse Wien, I., Universitätsplatz 2, gelangen zu lassen.

Die P. T. Herren Mitglieder werden gebeten, den Jahresbeitrag per fünf Gulden für das Jahr 1886 noch vor März 1886 an den Vereins-Cassier, Herrn Dr. Carl Zimmermann, Hof- und Gerichtsadvocat, I., Bauernmarkt Nr. 11, einzusenden, da nur die Mitgliedkarte pro 1886 zum unentgeltlichen Besuche der Ausstellung berechtigt.

### Neu beigetretenes Mitglied:

Herr W. Ludwig jun., Karlsruhe, Leopoldstrasse 15. (Durch Dr. G. v. Hayek.)

### Zuwachs zur Büchersammlung:

Bollettino del Naturalista, Nr. 12, 1885, und Nr. 1, 1886. (Geschenk des Herrn A. Sennoner.)

Hans von Berlepsch. On some interesting Additions to the Avifauna of Bucaramanga, U. S. of Colombia. (Geschenk des Verfassers.)

## Sprechsaal.

Für den Inhalt dieser Rubrik übernimmt die Redaction keine Verantwortlichkeit! Zweck des Sprechsaales ist „die sachliche Discussion“ wichtiger und interessanter Fragen aus den verschiedenen Gebieten der Ornithologie. Anonym eingehende Fragen und Antworten werden nicht aufgenommen, die Namen der Einsender können indess auf Wunsch verschwiegen werden.

3. Frage. Welche gesetzliche Bestimmungen zum Schutze der Brieftauben bestehen gegenwärtig, und in welchen Ländern sind solche erlassen worden?

5. Frage. Infolge Neuanschaffung von Kästen für Vogelbälge bitten wir um möglichst detaillirte Angaben, wie solche, den jetzigen Anforderungen entsprechend, am besten einzurichten wären.

Auskünfte erbittet man an die Redaction.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [010](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten. 71](#)